



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Genossinnen und Genossen,

die EU-Kommission hatte in ihrer neuen Weinmarktordnung doch tatsächlich vorgeschlagen, dass sich ein Getränk nur noch dann Wein nennen darf, wenn es ausschließlich aus Rebensaft hergestellt ist. Das wäre das Aus für die Bezeichnung Apfelwein. Dieses Ansinnen sorgte in vielen EU-Mitgliedstaaten, die Frucht- und Obstweine produzieren, für Wirbel. Der Hessischen Landesregierung war das Problem seit Wochen bekannt. Sie hat es absichtlich zu einer Wahlkampfnummer aufgebauscht, um sich auf Kosten Europas zu profilieren. Als sich Ministerpräsident Koch medienwirksam einschaltete, gab es längst schon die nötige Unterstützung im Ministerrat zu Gunsten des Apfelweins. Der Wortführer der Apfelwein-Gegner im Europäischen Parlament ist übrigens der Italiener Castiglione, ein Fraktionskollege der CDU/CSU-Abgeordneten. Es wäre wünschenswert, wenn sich die Konservativen zukünftig innerhalb der Europäischen Volkspartei besser koordinieren und dort genauso leidenschaftlich für die Interessen Hessens streiten würden, wie sie es in den Boulevardblättern tun.

Mit besten Grüßen

Europa für fairen Lohn

Unter diesem Titel laden die SPD-Europaabgeordneten am **12. Dezember 2007** zu einem Informationsabend zum Thema Mindestlöhne ein. Höhepunkt ist eine **Rede des SPD-Parteivorsitzenden Kurt Beck**. Die Veranstaltung im Mainova-Kongresszentrum, Kurt-Schumacher-Str. 10, in Frankfurt beginnt um 18 Uhr (Einlass 17 Uhr).

Bevor Kurt Beck die Bühne betritt diskutieren **Andrea Ypsilanti** (Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion), **Bernhard Rapkay** (Vorsitzender der SPD-Europaabgeordneten); **Prof. Dr. Gustav Horn** (Direktor des Instituts für Makroökonomie) und **Armin Schild** (IG-Metall Bezirksleiter Frankfurt) über Mindestlöhne in Deutschland und Europa. Interessierte können sich bis zum 30. November 2007 unter europabuero.spd@bundestag.de anmelden.

Die SPD-Europaabgeordneten haben ihre Haltung zum Mindestlohn übrigens unlängst in einem Positionspapier auf den Punkt gebracht:

Trotz seiner starken Wirtschaftskraft hat Deutschland beim sozialen Schutz in Europa Nachholbedarf. Deshalb muss auch die CDU/CSU endlich in der europäischen Realität ankommen. Im Interesse der Arbeitnehmer/innen appellieren wir dringend an sie, ihren Widerstand gegen allgemein verbindliche Mindestlöhne aufzugeben. Ansonsten bleibt Deutschland in der Europäischen Union weiter isoliert. Denn außer Deutschland haben nur noch Italien und Zypern keine allgemein verbindlichen Mindestlöhne.

Das Positionspapier steht unter <http://www.spd-europa.de/politik/positionspapiere/mindestlohn.html> im Internet.

Zerfall der Rechten ist Gewinn Europas

Der Präsident des Europäischen Parlaments hat die Auflösung der rechtsradikalen Fraktion ITS im Europäischen Parlament bekannt gegeben. Damit wird den Rechtradikalen auf der europäischen Ebene nach rund elf Monaten der Geldhahn wieder zugekehrt. Fortan erhalten sie keine Steuergelder mehr für ihre neo-faschistische Politik.

Die ITS Fraktion, der auch die Front National von Le Pen angehörte, hat sich mit ihrem Fremdenhass selbst ins Aus geschossen. Nach dem Mord einer Italienerin durch einen Rumänen warf die ITS-Abgeordnete Alessandra Mussolini allen Rumänen eine kriminelle Lebensauffassung vor. Daraufhin verließen die fünf rumänischen Abgeordneten die ITS-Fraktion. Die Zahl der verbliebenen ITS-Abgeordneten fiel damit unter die Mindestgrenze für den Fraktionsstatus.

Für Europa und das Europäische Parlament ist der Zerfall der ITS-Fraktion kein Verlust, sondern vielmehr ein Gewinn. Ihr Programm und ihre politischen Ziele waren mit dem Geist eines vielfältigen, toleranten und vereinigten Europas ohnehin nicht vereinbar.

Fit für Europa?

Unter allen richtigen Antworten zu der folgenden Frage die uns per E-Mail **bis Ende der nächsten Woche** erreichen, verlosen wir einen USB-Memory Stick.

Frage: Im Durchschnitt tranken die Iren 2004 rund 20 Liter Apfelwein pro Kopf; die Deutschen nur etwa einen Liter. Wie viel Liter Apfelwein lassen sich die Hessen pro Kopf und Jahr schmecken?

- a) ca. 5 b) ca. 11 c) ca. 22

Der Gewinner vom letzten Mal ist **Roger Podstatny** aus Frankfurt. Das Europäische Parlament wird 2009 neu gewählt.

Europäisches Parlament
Rue Wiertz
B-1047 Brüssel
Tel: 0032 2 28 45342
Fax: 0032 2 28 49342

Europabüro
Fischerfeldstraße 7-11
D-60311 Frankfurt
Tel: 069 299888510
Fax: 069 299888511

www.udobullmann.de
udo.bullmann@spd.de